



**Mari:e – Mach's richtig: energieeffizient, so heißt das neue Netzwerk, das die Stadtwerke Trier demnächst speziell kleinen und mittleren Unternehmen anbieten.**

#### Inhalt

- Nachhaltig: das Geschäftsmodell der Sparkasse Trier ▶ Seite **02**
- Erfolgreich: das Geschäftskundenportal im Testlauf ▶ Seite **03**
- Profitabel: die neue Klimaschutz-Anlage von den SWT ▶ Seite **04**

## Neues Effizienz-Netzwerk ab Herbst

*Mit einem Netzwerk für kleine und mittelständische Unternehmen unterstützen die Stadtwerke Trier regionale Betriebe künftig beim Aufbau eines Energiemanagementsystems. Die Netzwerk-Teilnahme garantiert Effizienzsteigerungen und Steuerentlastungen.*

Geld zurück für verbrauchte Energie? Wenn Unternehmen sich künftig Entlastungen bei der Energie- und Stromsteuer sichern wollen, müssen sie nach der Änderung des Energie- und Stromsteuergesetzes seit Januar 2013 ein Energiemanagementsystem (EnMS) nachweisen. Um speziell kleine und mittelständische Betriebe beim Aufbau solch eines Instruments zu unterstützen, starten die Stadtwerke Trier (SWT) ab Herbst 2013 ein neues Projekt. Unter dem Namen „Mari:e – Mach's richtig: energieeffizient“ gründen sie ein Energieeffizienz-Netzwerk für Betriebe aus der Region mit Jahresenergiekosten zwischen 30.000 und 150.000 Euro.

Die Netzwerkarbeit ist auf drei Jahre befristet und beinhaltet persönliche Energieberatungen, jährliche Energieeffizienzbewertungen sowie einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme vor Ort erhält jeder Netzwerker eine

individuelle Maßnahmenliste mit Energiesparmöglichkeiten für sein Unternehmen. „Die Teilnehmer schaffen damit nicht nur die Voraussetzung für eine Zertifizierung nach ISO 50001 beziehungsweise DIN EN 16247, sondern profitieren auch von kurzfristig sinkenden Energiekosten, Steuerrückzahlungen und KfW-Fördermitteln aus dem Programm Energieberatung Mittelstand“, beschreibt der verantwortliche SWT-Mitarbeiter Hermann Weber die Vorteile.

#### Nach dem Vorbild EEN

Das Netzwerk-Konzept Mari:e orientiert sich an den bereits etablierten Energieeffizienz-Netzwerken (EEN) für Großunternehmen, ist aber exakt auf die Bedürfnisse von kleinen und mittelständischen Unternehmen ausgerichtet. Bereits seit 2010 moderieren die SWT das EEN Trier. Der aktuelle Stand: Bislang haben die 14 Mitgliedsunternehmen zusammen rund

3,6 Prozent Energie eingespart – durch unterschiedliche Effizienzprojekte. So arbeitet die Hälfte der Teilnehmer inzwischen mit einem Energiemanagementsystem. Weitere Beispiele zählt Hermann Weber auf: „JTI Trier investierte in LED-Beleuchtung, die Klaus Borne Türenfabrik hat neue Heizwasserpumpen installiert. Bei der Moselland Winzergenossenschaft und bei Schloss Wachenheim erzeugt jetzt jeweils ein Blockheizkraftwerk Strom und Wärme. Und Alwitra hat die Abgaswärmenutzung verbessert.“ Gemeinsames Ziel der EEN-Teilnehmer ist es, bis Ende 2013 sechs Prozent Energie einzusparen, das entspricht einer Summe von 20 Millionen Kilowattstunden.

**Interesse an Mari:e und Fragen zur Teilnahme? Hermann Weber von den SWT hilft gern weiter. Telefon 0651 717-2260 oder per E-Mail: [hermann.weber@swt.de](mailto:hermann.weber@swt.de)**

### Mehr Wind an der Mosel

Zusammen mit der juwi-Gruppe aus Wörrstadt untersuchen die Stadtwerke Trier potenzielle Windkraft-Standorte in der Verbandsgemeinde Schweich an der Mosel. Dazu haben die beiden Partner mit den Kommunen Detzem, Pölich, Leiwen Köwerich, Mehring und Riol Pachtverträge abgeschlossen und sich so das Vorecht für die Projektentwicklung gesichert. Jetzt folgen weitere Untersuchungen, zum Beispiel ob die Standorte den Anforderungen des Landesentwicklungsprogramms, der Moselschutzverordnung sowie dem Naturschutz entsprechen. Ende 2013 soll feststehen, welche Standorte für Windkraftanlagen infrage kommen. Ziel ist es, bei der späteren Realisierung auch die Regionalwerke Trier-Saarburg (RTS) einzubinden.



### Bund stärkt Eigenverbrauch von Solarstrom

Im Mai startete das neue Förderprogramm der KfW Bankengruppe für Solarstromspeicher. Es soll Unternehmen und Privathaushalte mit kleinen und mittelgroßen Photovoltaikanlagen anregen, den selbst erzeugten Ökostrom verstärkt vor Ort zu verbrauchen. Das entlastet das lokale Netz. All jene, die ein stationäres Speichersystem mit einer neuen Anlage errichten möchten, erhalten auf Antrag zinsgünstige Kredite und Tilgungszuschüsse. Das Programm unterstützt auch die nachträgliche Installation bei bereits bestehenden Anlagen, wenn sie nach dem 31. Dezember 2012 in Betrieb gingen. Finanziert werden bis zu 100 Prozent der Investitionen, der Zuschuss liegt bei maximal 30 Prozent der Anschaffungskosten und hängt von anspruchsvollen technischen Vorgaben ab. Infos unter [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de) und unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de)



#### Daten & Fakten Sparkasse Trier

Bilanzsumme: 3,82 Mrd. Euro  
 Geschäftsvolumen: 3,90 Mrd. Euro  
 Kundeneinlagen: 2,85 Mrd. Euro  
 Kredite und Darlehen: 3,21 Mrd. Euro  
 Kundenkonten: über 450.000  
 Geschäftsstellen: 67  
 Anzahl Mitarbeiter: 952  
 Mehr Infos unter [www.sparkasse-trier.de](http://www.sparkasse-trier.de) oder [www.facebook.de/sparkasstrier](http://www.facebook.de/sparkasstrier)

**Hier betreuen kompetente Teams die Firmen- und Geschäftskunden der Sparkasse Trier: die Hauptgeschäftsstelle am Viehmarkt in Trier.**

## Der Mensch im Mittelpunkt

*Seit über 180 Jahren fördert die Sparkasse Trier mittelständische Betriebe jeder Größe. Als Finanzpartner, Berater und Kapitalgeber. Damit ist das Geldinstitut ein Motor der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region – auch und gerade beim Thema Nachhaltigkeit.*

Nahezu 200.000 Kunden mit über 450.000 Konten vertrauen der Sparkasse Trier. Neben Privatleuten gehören dazu zahlreiche mittelständische Betriebe – ob mit mehreren Hundert Mitarbeitern, Kleinunternehmer, einzelne Selbstständige oder Existenzgründer. Das hat gute Gründe. „Die Förderung des Mittelstandes zählt zu unserem Kerngeschäft – und das seit über 180 Jahren. Mehr denn je stehen wir der regionalen Wirtschaft als Kreditgeber, Berater und Finanzpartner mit Rat und Tat zur Seite“, erklärt Remigius Kühnen, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Trier.

Die Unternehmensphilosophie der Sparkasse Trier basiert auf gemeinnützigen Werten – das spiegelt sich in stabilen Kundenbeziehungen, fair gestalteten Produkten, regionaler Verankerung und gesellschaftlichem Engagement wider. Dazu Remigius Kühnen: „Bei uns zählt der Mensch. Wenn es etwa um eine unternehmeri-

sche Finanzierung geht, erarbeiten wir gemeinsam mit dem Kunden eine verständliche und individuelle Lösung. Dabei beziehen wir alle öffentlichen Fördermittel in die Vergabe mit ein.“

### Nachhaltiges Engagement

Im Sinne ihres gemeinnützigen Auftrags spielt auch das Thema Klimaschutz eine wichtige Rolle in der Geschäftsstrategie der Sparkasse Trier. Das betrifft mehrere Ebenen – angefangen bei der selbst betriebenen Elektrotankstelle in der Tiefgarage der Unternehmenszentrale in der Theodor-Heuss-Allee über das mit Partnern erarbeitete Solardachkataster für Bauherren und Immobilienbesitzer bis hin zur Finanzierung großer gewerblicher regenerativer Anlagen mit hohen Investitionsvolumina. „Unter anderem konnten unter Führung der Sparkasse Trier mehrere grüne Großprojekte umgesetzt werden, beispielsweise ein Windpark und eine

große Photovoltaikanlage“, ergänzt Remigius Kühnen. Mit den Stadtwerken Trier verbindet die Sparkasse eine enge Partnerschaft – auch im Hinblick auf die Herausforderungen der Energiewende. Zugleich beliefert der regionale Energieversorger seit Jahrzehnten die mehr als 60 Geschäftsstellen in Trier und in Trier-Saarburg mit Strom. Remigius Kühnen erklärt die lange Zusammenarbeit: „Räumliche Nähe und hervorragende Kenntnisse der Bedarfsstruktur ermöglichen den SWT eine optimale und langfristige Preisgestaltung für uns.“



**Ihr SWT-  
Ansprechpartner**

Herbert Steffes  
 Telefon 0651 717-2214  
[herbert.steffes@swt.de](mailto:herbert.steffes@swt.de)

## Heiß auf den SWT-Firmenlauf

Biehl und Partner, Burger King, das Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen, die Kita gGmbH, die ART und Securiton – Mitarbeiter dieser sechs Unternehmen gewannen Plätze im SWT-Lauftraining. In acht Trainingseinheiten haben Lauf-Profis von der Europäischen Sportakademie und dem Post-Sportverein die 35 Läufer auf den 5,4 Kilometer langen Firmenlauf vorbereitet. Auf dem Programm standen sowohl Ausdauerläufe als auch Sprints und Krafttraining. Übrigens: Die SWT sprechen nicht nur vom Mitmachen, sondern haben die blauweißen Unternehmensfarben mit einem eigenen Team beim Lauftraining vertreten.



# „Das spart richtig Geld“

**Aktuell im Aufbau: das Geschäftskundenportal der Stadtwerke Trier, mit dem sich Energiedaten online abrufen lassen. Wie sehr das Instrument hilft, Energie und Kosten zu sparen, erklärt Lothar Kunze, Energiemanager der Baumärkte Praktiker und Max Bahr. Denn seit Januar testet die Baumarktkette den neuen Online-Service für alle von den SWT belieferten knapp 320 Standorte.**



**Hat die Lastdaten im Blick: Energiemanager Lothar Kunze**

## SWTbusiness: Herr Kunze, welche Rolle spielen Klimaschutz und Energieeffizienz für Max Bahr und Praktiker?

Lothar Kunze: Bei einem Gesamtverbrauch von 152 Gigawattstunden Strom ist der sparsame Umgang mit Energie eine wichtige Größe, um die Energiekosten im Griff zu halten. Deshalb setzen wir seit Jahren Effizienzprojekte um – angefangen bei der Gebäudeleittechnik über die Mitarbeitermotivation bis hin zum Energiedatenmanagement.

## Was leistet dabei der neue Online-Service der SWT?

Damit lässt sich richtig Geld sparen. Mit unserem Energiedienstleister arbeiten wir zwar schon länger mit einem Benchmarksystem, das die Energieverbräuche der Märkte analysiert und vergleicht. Allein dadurch haben wir viel gespart. Der Online-Service der SWT liefert uns aber weitere wertvolle Informationen – tagesaktuell. Denn wir erhalten eine genaue Dokumentation der Lastgänge aller knapp 320 Märkte. Das macht die Energieverbräuche transparent.

## Und wie funktioniert das Ganze?

Über einen passwortgeschützten Bereich haben wir Zugang

zu den Lastdaten aller Filialen – in ganz Deutschland. Ich schaue sie zwar nicht täglich an, aber einmal pro Woche. Daran sehe ich, ob es untypische Abweichungen im Verbrauch der jeweiligen Märkte gibt oder auch unnötige Lastspitzen.

## Und was machen Sie dann?

Gemeinsam mit dem zuständigen Marktleiter gehen wir der Sache auf den Grund – und werden in der Regel schnell fündig. Das kann mal eine falsch eingestellte Lüftungsanlage sein, mal eine Sprinkleranlage, die immer dann gewartet und hochgefahren wird, wenn der Stromverbrauch im Markt ohnehin einen Spitzenwert erreicht. Das kam uns teuer zu stehen, weil dadurch jedes Mal eine Lastspitze entstand und wir die Energie dafür zu hohen Preisen einkaufen mussten.

## Sie können also den Energieverbrauch jetzt besser steuern.

Es gibt keinen Zeitverzug mehr zwischen einem Ereignis und der Dokumentation des Verbrauchs. Deshalb können wir jetzt sogar im Vorfeld eingreifen.

## Wie wichtig sind solche Services Ihres Energielieferanten?

Bei unserem Energielieferanten muss das Gesamtpaket stimmen. Mit den SWT haben wir schon gute Erfahrungen bei der Belieferung des Trierer Marktes gesammelt. Ausschlaggebend für die weitergehende Zusammenarbeit war dann neben dem Preis insbesondere die menschliche Ebene. Der neue Online-Service rundet das Angebot natürlich ab.

## Energiedatenmanagement mit den SWT:

**Bis 2014 soll das Geschäftskundenportal allen SWT-Kunden offenstehen. Über das Energiedatenmanagement via Internet hinaus sollen dort auch Rechnungen online einsehbar sein.**

**Macht den Energieverbrauch transparent: die Monatsauswertung der Lastdaten eines Praktiker-Markts**



**Ihr SWT-Ansprechpartner**

Michael Zepp  
Telefon 0651 717-2213  
michael.zepp@swt.de



### Fracking, zu deutsch: hydraulisches Aufbrechen

Hydraulic Fracturing – bekannt unter dem Namen „Fracking“ – bezeichnet eine Tiefenbohrtechnik, mit der sich in Gesteinsschichten eingeschlossenes Öl oder Erdgas fördern lässt. Dabei wird ein Gemisch aus Wasser, Sand und meist chemischen Zusätzen unter hohem Druck in die jeweilige Gesteinsschicht gepresst. Über die dort erzeugten Risse können die Rohstoffe entweichen und hochgepumpt werden.

In der Vergangenheit diente Fracking vor allem dazu, Restbestände in bereits konventionell ausgebeuteten Lagerstätten zu fördern. Auch in Deutschland. Jüngerer Datums entwickelt sich dagegen der Trend, mittels Fracking und Horizontalbohrungen unkon-

ventionelles Erdgas in Kohleflözen oder Schiefergestein zu erschließen. Die USA etwa decken damit inzwischen einen erheblichen Teil ihres Energiebedarfs. Hierzulande sorgt Fracking für Zündstoff. Gegner befürchten, dass die eingesetzten Chemikalien das Grundwasser verunreinigen. Die Bundesregierung arbeitet deshalb an einem Fracking-Gesetz, das den Einsatz der Fördertechnik für schwer zugängliche Rohstoffe regeln soll. Fracking in Trinkwassergebieten ist darin verboten. Zudem sieht das Gesetz eine Umweltverträglichkeitsprüfung vor. Im Mai hat das Bundeskabinett die Verabschiedung allerdings erneut verschoben.

## Klimaschutz zahlt sich aus

*Neue Runde für das erfolgreiche Klimaschutz-Anlagemodell: SWT-Kunden können damit erneut vom Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region profitieren.*

Aufgrund der großen Nachfrage haben die Stadtwerke Trier ihr Anlagemodell „Klimaschutz als Kapitalanlage“ neu aufgelegt. Bereits zum vierten Mal können damit SWT-Kunden – ob Strom, Gas oder Wärme – mit einem Darlehen die regionalen Wind- und Solarprojekte ihres Energieversorgers unterstützen und bekommen dafür bis zu 4,5 Prozent Zinsen.

### Knapp 1.200 machen bereits mit

Eine Darlehenssumme von 2 Millionen Euro steht ausschließlich für Neuanleger zur Verfügung. „Seit 2008 bieten wir erfolgreich Beteiligungsmodelle an“, erklärt der verantwortliche SWT-Mitarbeiter Willy Bouillon. „Wir bedanken uns bei rund 1.200 Kunden, die uns mit knapp 17 Millionen Euro beim Ausbau der erneuerbaren Energien hier vor Ort unterstützen.“ Sie haben damit zum

Beispiel einen Beitrag zu den Solarkraftwerken Mehring, Welschbillig und Langsur geleistet.

**Weitere Informationen und Vertragsunterlagen zu dem Beteiligungsmodell finden Sie unter [www.swt.de/kapitalanlage](http://www.swt.de/kapitalanlage).**

### Ihr SWT-Kontakt

Fragen beantworten die SWT-Mitarbeiter im Kundenzentrum an der Ostallee oder unter der kostenfreien Hotline 0800 717-3000



**Solarkraftwerk Föhren: Die SWT beteiligen ihre Kunden an Klimaschutz-Projekten.**

## Neu: Abrechnung nach Netz und Vertrieb

Für ihre rund 90.000 Privat- und Geschäftskunden haben die Stadtwerke Trier (SWT) die bestehende Abrechnungssoftware nach den Marktrollen Netz und Vertrieb getrennt. Damit erfüllen die SWT die neuesten gesetzlichen Anforderungen und schaffen gute Voraussetzungen für zukünftige Entwicklungen am Energiemarkt. Mit der Umstellung ändern sich bestimmte Kundendaten und die Abrechnungsabwicklung: Zukünftig gibt es für jedes Produkt eine separate Rechnung, also eine für Strom, eine für Erdgas, eine für Wärme und so weiter. Nur die Sparten Wasser und Abwasser werden weiter zusammen abgerechnet. Diese

Rechnungen müssen dann auch einzeln beglichen werden, ganz gleich ob Einzug, Überweisung oder Barzahlung. „Wir schaffen damit größtmögliche Abrechnungstransparenz und gehen sogar über die gesetzlichen Anforderungen hinaus“, erklärt SWT-Vertriebsleiter Thomas Speckter.

Die neue Kundendatenbank ist eingehend geprüft und kontrolliert worden. Trotzdem könnte es vereinzelt zu Fehlern oder verspäteten Rechnungsschreibungen kommen. „In einem solchen Fall oder bei weiteren Fragen sind die persönlichen Geschäftskundenberater die richtigen Ansprechpartner“, so Speckter.

### Ihre zentrale Ansprechpartnerin



Daniela Junk  
Abteilung Vertrieb-  
Geschäftskunden  
Telefon 0651 717-2217  
[daniela.junk@swt.de](mailto:daniela.junk@swt.de)

**Impressum Herausgeber:** SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7-13, 54290 Trier | **Redaktion:** Anne Hechler (verantw.), SWT, in Zusammenarbeit mit Claudia Renken, Kommit Medien GmbH, Frankfurt **Gestaltung:** Stephanie Günther, Publishers Factory, München | **Druck:** Schmekies Medien & Druckerei, Konz **Fotos:** Photo-K/fotolia (1), Jon Mullen/istockphoto (4)

